





































**1 Neustelle der Entgeltgruppe 8 TV-L für die Drucksachenstelle (Plenar- und Ausschussdienst, Drucksachenstelle)**

Die zunehmende Zahl an Drucksachen sowie die zunehmende Digitalisierung werden deutlich mehr Handlungsgeschwindigkeit erfordern. Die Neustelle soll hier Entlastung bringen.

**1 Neustelle der Entgeltgruppe 8 TV-L als Springer (Plenar- und Ausschussdienst, Drucksachenstelle)**

Zur kurzfristigen Aushilfe bei den zunehmenden Engpässen, ist die Schaffung einer Neustelle als Springer erforderlich.

**1 Neustelle der Entgeltgruppe 5 TV-L für den Pfortendienst (Gebäudemanagement, Organisation)**

Die Verbesserung der Öffnungszeiten der Pforten erfordert eine personelle Verstärkung.

**Zu Abschnitt III Ziffer 7 Wegfall Vermerk:****Wegfall ku-Vermerk bei einer Stelle der Entgeltgruppe E 5 TV-L (Gebäudemanagement, Organisation)**

Die Aufgaben im Bereich Zuarbeit technischer Dienst/Telefonie sind bei der Nachbesetzung in E 4 TV-L nicht mehr besetzbar. Um bei der Nachbesetzung der Stelle adäquaten Ersatz zu finden, soll der ku-Vermerk entfallen.

**Zu Abschnitt II Ziffer 1:**

Für die Schaffung von 3,0 Neustellen im Jahr 2025 und zusätzlich zwei 0,5 kw-Stellen im Jahr 2026 bei Kapitel 0101 Tit. 422 01 ist die Beihilfe in 2025 um 8.700 EUR und im Jahr 2026 um 10.300 EUR zu erhöhen.

**Zu Abschnitt I Ziffer 3:**

Für die Schaffung von 3,0 Neustellen im Jahr 2025 und zusätzlich zwei 0,5 kw-Stellen im Jahr 2026 bei Kapitel 0101 Tit. 422 01 sind dem Versorgungsfonds zur Absicherung der Finanzierung der Versorgungsaufwendungen der Beamtinnen und Beamten des Landes 12.000 EUR pro Stelle und Jahr zuzuführen. Zur Deckung der Zuführungsmittel bei Kap. 1212 Tit. 919 10 sind die Haushaltsmittel bei Kap. 0101 Tit. 534 69 entsprechend zu vermindern. Auf den Änderungsantrag der Fraktionen GRÜNE und CDU bei Kap. 1212 Tit. 919 10 wird verwiesen.

**Landtag von Baden-Württemberg**  
17. Wahlperiode

01/5

**Änderungsantrag**  
der Fraktion GRÜNE,  
der Fraktion der CDU,  
der Fraktion der SPD und  
der Fraktion der FDP/DVP

**zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2025/2026**

Der Landtag wolle beschließen:

**Einzelplan 01 Landtag**

**Kapitel 0101 Landtag**

Zu ändern:

(S. 18)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2025 Tsd. EUR	Betrag für 2026 Tsd. EUR
681 01	142	Stipendien des Landtags		
			<b>statt</b>	80,0
			<b>zu setzen</b>	190,0
			(+110,0)	(+110,0)
		<b>Nach der Erläuterung wird folgende Tabelle eingefügt:</b>		
		„Veranschlagt sind:	2025	2026
			Tsd. EUR	Tsd. EUR
		1. Programm Israelstipendien	100,0	100,0
		2. Programm „Teachers for the Future“	90,0	90,0
		zus.	190,0	190,0“

12.11.2024

Schwarz, Andreas, Dr. Rösler, Erikli, Evers, Knopf, Pix, Saebel, Salomon, Seimer und Fraktion  
Hagel, Dr. Schütte, Hockenberger, Mack, Mayr, Dr. Reinhart, Schweizer und Fraktion  
Stoch, Fink, Cuny, Rivoir und Fraktion  
Dr. Rülke, Bonath, Brauer, Fischer und Fraktion

**Begründung**

Für die Israel-Stipendien wird das Budget bei Titel 681 01 strukturell um 110.000 EUR jährlich ab 2025 erhöht. Die Erhöhung setzt sich wie folgt zusammen:

- Erhöhung des jährlichen Budgets für das Stipendienprogramm des Landtags für Studierende, Nachwuchswissenschaftler/-innen sowie Praktikanten/-innen aus Baden-Württemberg und Israel um 20.000 EUR von 80.000 EUR auf 100.000 EUR. In dieser Programmlinie sollen Studien- und Praktikaaufenthalte in Israel und Baden-Württemberg sowie Exkursionen und Veranstaltungen gefördert werden.
- Auskopplung des Programms „Teachers for the Future“ als eigene Unterprogrammlinie und Ausstattung mit einem eigenen jährlichen Budget in Höhe von 90.000 EUR.

**Landtag von Baden-Württemberg**  
17. Wahlperiode

01/6

**Änderungsantrag**  
der Fraktion GRÜNE und  
der Fraktion der CDU

**zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2025/2026**

Der Landtag wolle beschließen:

**Einzelplan 01 Landtag**

**I. Kapitel 0102 – Allgemeine Bewilligungen**

Im Betragsteil zu ändern:

(S. 26)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2025 Tsd. EUR	Betrag für 2026 Tsd. EUR
441 01	840	Beihilfen aufgrund der Beihilfeverordnung u. dgl. (ohne Versorgungsempfänger/innen)		
			<b>statt</b>	311,5
			<b>zu setzen</b>	317,3
			(+5,8)	(+5,8)

**II. Kapitel 0105 – Die oder der Bürgerbeauftragte des Landes Baden-Württemberg**

Im Betragsteil zu ändern:

(S. 54, 55)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2025 Tsd. EUR	Betrag für 2026 Tsd. EUR
1. 422 01	011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten und Richterinnen und Richter		
			<b>statt</b>	244,3
			<b>zu setzen</b>	371,6
			(+127,3)	(+127,9)
2. 428 01	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer		
			<b>statt</b>	113,7
			<b>zu setzen</b>	52,1
			(-61,6)	(-61,8)

III. Im Stellenteil:  
(S. 70)

Titel Bes. Gr. Entg. Gr.	FKZ	Bezeichnung		Stellenzahl 2025	Stellenzahl 2026
422 01	011	<b>Stellenplan für Beamtinnen und Beamte</b>			
		a) Planstellen für Beamtinnen und Beamte			
<b>Zu ändern:</b>					
1.	„A 14	Oberregierungsrat	<b>statt</b>	1,0	1,0
			<b>zu setzen</b>	2,0	2,0
				(+1,0)	(+1,0)
2.	A 13	Regierungsrat	<b>statt</b>	3,0	3,0
			<b>zu setzen</b>	2,0	2,0
				(-1,0)	(-1,0)“
<b>Neu einzufügen:</b>					
3.	„A 11	Regierungsamtmann	<b>zu setzen</b>	1,0	1,0
4.	A 9	Amtsinspektor	<b>zu setzen</b>	1,0	1,0“
428 01	011	<b>Stellenübersicht für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer</b>			
	TV-L	c) Tarifliche Beschäftigte			
<b>Zu ändern:</b>					
5.	E 8		<b>statt</b>	1,0	1,0
			<b>zu setzen</b>	0,0	0,0
				(-1,0)	(-1,0)
Die Veränderungen sind im Veränderungsnachweis entsprechend darzustellen.					

12.11.2024

Schwarz, Andreas, Dr. Rösler, Erikli, Evers, Knopf, Pix, Saebel, Salomon, Seimer und Fraktion  
Hagel, Dr. Schütte, Hockenberger, Mack, Mayr, Dr. Reinhart, Schweizer und Fraktion

Begründung

**Zu Abschnitt I:**

Für die Schaffung von 2,0 Neustellen im Jahr 2025 bei Kapitel 0105 Titel 422 01 ist die Beihilfe in 2025 und 2026 um 5.800 EUR zu erhöhen.

**Zu Abschnitt II Ziffer 1 und Abschnitt III Ziffern 1 und 2 Stellenhebung:**

**Hebung der Stelle einer/eines Justiziers/Justiziarin von A 13 hD nach A 14**

Mit der Höhergruppierung wird die Stelle der Verantwortung und den Anforderungen dieser Position gerecht. Zudem ist es dadurch möglich, qualifiziertes Personal nicht nur zu gewinnen, sondern auch langfristig zu halten. Darüber hinaus wird die Gleichwertigkeit zwischen den Referaten Verwaltung und Justiz hergestellt.

**Zu Abschnitt II Ziffer 1 und Abschnitt III Ziffer 3 Neustelle:**

**1 Neustelle für eine/n Sachbearbeiter/in im Sachgebiet Verwaltung in der Besoldungsgruppe A 11**

Mit der Schaffung der Neustelle wird der stetig steigenden Anzahl von Anfragen und Fällen Rechnung getragen. Eine kürzere Bearbeitungszeit insgesamt bei einer noch tieferen Bearbeitung der Fälle wird ermöglicht.

**Zu Abschnitt II Ziffer 1 und 2 und Abschnitt III Ziffern 4 und 5 Stellenumwandlung:****Umwandlung einer Stelle der Entgeltgruppe 8 TV-L in eine Stelle der Besoldungsgruppe A9 mD**

Angesichts der dieser Stelle zugewiesenen Aufgaben und der damit verbundenen großen Verantwortung in den Arbeitsbereichen Organisation, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Wissensmanagement und Rechnungsbearbeitung, ist eine Umwandlung der Position in eine Beamtenstelle der Besoldungsgruppe A9 des mittleren Dienstes im Vergleich zu ähnlichen Stellen geboten.

**Zu Abschnitt III Ziffer 3 und 4 Neustelle/umgewandelte Stelle:**

Für die Schaffung einer Neustelle in den Jahren 2025 und 2026 bei Kapitel 0105 Titel 422 01 sind dem Versorgungsfonds zur Absicherung der Finanzierung der Versorgungsaufwendungen der Beamtinnen und Beamten des Landes 12.000 EUR pro Stelle und Jahr zuzuführen. Zur Deckung der Zuführungsmittel bei Kapitel 1212 Titel 919 10 sind die Haushaltsmittel bei Kapitel 0105 entsprechend zu vermindern. Für die Ausstattung der zusätzlichen Stellen sowie für den weiteren Ausstattungsbedarf der Bürgerbeauftragten werden der Bürgerbeauftragten strukturell 24.000 EUR zur Verfügung gestellt. Somit bleibt es bei der im Planentwurf vorhandenen Mittelausstattung. Hinsichtlich der Zuführung zum Versorgungsfonds wird auf den Änderungsantrag zu Kapitel 1212 Titel 919 10 verwiesen.

**Landtag von Baden-Württemberg**  
17. Wahlperiode

01/7

**Änderungsantrag**  
der Fraktion GRÜNE,  
der Fraktion der CDU und  
der Fraktion der SPD

**zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2025/2026**

Der Landtag wolle beschließen:

**Einzelplan 01 Landtag**

**Kapitel 0104 Landeszentrale für politische Bildung**

I. Im Betragsteil zu ändern:  
(S. 36)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2025 Tsd. EUR	Betrag für 2026 Tsd. EUR
428 01	153	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer		
			<b>statt</b>	
			4.502,2	4.502,2
			<b>zu setzen</b>	
			4.947,5	4.949,0
			(+445,3)	(+446,8)

II. Im Stellenteil zu ändern:  
(S. 69)

Titel Bes. Gr. Entg. Gr.	FKZ	Bezeichnung	Stellenzahl 2025	Stellenzahl 2026
428 01	153	<b>Stellenübersicht für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer</b>		
TV-L		c) Tarifliche Beschäftigte		
1.	15		<b>statt</b>	
			1,0	1,0
			<b>zu setzen</b>	
			2,0	2,0
			(+1,0)	(+1,0)
2.	13		<b>statt</b>	
			7,0	7,0
			<b>zu setzen</b>	
			6,0	6,0
			(-1,0)	(-1,0)
3.	11		<b>statt</b>	
			12,0	12,0
			<b>zu setzen</b>	
			14,0	14,0
			(+2,0)	(+2,0)
4.	8		<b>statt</b>	
			21,0	21,0
			<b>zu setzen</b>	
			25,0	25,0
			(+4,0)	(+4,0)

Titel Bes. Gr. Entg. Gr.	FKZ	Bezeichnung	Stellenzahl 2025	Stellenzahl 2026
		Die Veränderungen sind im Veränderungsnachweis entsprechend darzustellen.		

12.11.2024

Schwarz, Andreas, Dr. Rösler, Erikli, Evers, Knopf, Pix, Saebel, Salomon, Seimer und Fraktion  
 Hagel, Dr. Schütte, Hockenberger, Mack, Mayr, Dr. Reinhart, Schweizer und Fraktion  
 Stoch, Fink, Cuny, Rivoir und Fraktion

Begründung

**Zu Abschnitt I Ziffer 1 und Abschnitt II Ziffer 1 und 2 Stellenhebung:****Hebung 1 Stelle von Entgeltgruppe 13 TV-L nach Entgeltgruppe 15 TV-L**

Mit der Hebung einer Stelle für eine Abteilungsleitung wird die Wertigkeit an die aktuelle Bedeutung der Position angepasst. Die Hebung dient auch der Förderung von Nachwuchskräften auf der Leitungsebene. Damit sichert sich die LpB auch angesichts absehbarer altersbedingter Veränderungen ab.

**Zu Abschnitt I Ziffer 1 und Abschnitt II Ziffer 3 und 4 Neustellen:****4 x 0,5 Neustellen in Entgeltgruppe 11 TV-L (je 0,5 Referentenstellen für Außenstellen Freiburg, Heidelberg, Ludwigsburg, Tübingen)****4 Neustellen in Entgeltgruppe 8 TV-L (je 1,0 Verwaltungsstelle für Außenstellen Freiburg, Heidelberg, Ludwigsburg, Tübingen)**

Mit dem personellen Ausbau der vier Außenstellen in den Regierungsbezirken sollen die stark nachgefragten schulischen Bildungsangebote in der Fläche fortgeführt und abgesichert werden, um auch weiterhin an Schulen im ländlichen Raum präsent zu sein. Die Aufstockung des Personals dient einerseits der Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Dienstbetriebs in den Außenstellen und damit auch der Stabilisierung der lebendigen Standorte und der betreuungsintensiven Netzwerke in der Fläche.



**Landtag von Baden-Württemberg**  
17. Wahlperiode

01/8

**Änderungsantrag**  
der Fraktion GRÜNE,  
der Fraktion der CDU,  
der Fraktion der SPD und  
der Fraktion der FDP/DVP

**zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2025/2026**

Der Landtag wolle beschließen:

**Einzelplan 01 Landtag**

**Kapitel 0104 Landeszentrale für politische Bildung**

Zu ändern:

(S. 39)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2025 Tsd. EUR	Betrag für 2026 Tsd. EUR
684 01	153	Zuschüsse für laufende Zwecke		
			<b>statt</b>	65,0
			<b>zu setzen</b>	365,0
			(+150,0)	(+300,0)
		<b>Die Erläuterung wird wie folgt gefasst:</b>		
		<b>„Erläuterung:</b>		
		Veranschlagt sind:	2025 Tsd. EUR	2026 Tsd. EUR
		1. Zuschuss an den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.	115,0	65,0
		2. Zuschuss für die Juniorwahl an Kumulus e. V.	100,0	100,0
		3. Zuschuss an das israelisch-baden-württembergische Jugendwerk		200,0
		zus.	215,0	365,0"

12.11.2024

Schwarz, Andreas, Dr. Rösler, Erikli, Evers, Knopf, Pix, Saebel, Salomon, Seimer und Fraktion  
Hagel, Dr. Schütte, Hockenberger, Mack, Mayr, Dr. Reinhart, Schweizer und Fraktion  
Stoch, Fink, Cuny, Rivoir und Fraktion  
Dr. Rülke, Bonath, Brauer, Fischer und Fraktion

Begründung

**Zu Erläuterungsziffer 1. Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.**

Die Förderung an den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. wird einmalig im Haushaltsjahr 2025 um 50.000 EUR auf 115.000 EUR erhöht.

Seite 1 von 2

**Zu Erläuterungsziffer 2. Kumulus e. V.**

Die Juniorwahl ist ein handlungsorientiertes Konzept zur politischen Bildung an weiterführenden Schulen und möchte das Erleben und Erlernen von Demokratie ermöglichen. Im Rahmen von Landtags-, Bundestags- und Europawahlen werden Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler von Juniorwahl dabei unterstützt, eine realitätsgetreue Wahlsimulation an ihrer Schule zu organisieren und durchzuführen. Es werden didaktisches Unterrichtsmaterial zur Vorbereitung der Wahl sowie alle Wahlunterlagen und -materialien zur Verfügung gestellt, die für die Juniorwahl nötig sind. Die Teilnahmebereitschaft und eine eventuelle teilweise Finanzierung durch Bundesmittel sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschätzbar. Daher sollen einmalig Mittel in Höhe von 200.000 EUR, aufgeteilt auf die Haushaltsjahre 2025 und 2026 mit jeweils 100.000 EUR für den Verein Kumulus e. V. in Berlin zur Vorbereitung und Durchführung der Juniorwahl im Vorfeld der Bundestags- und Landtagswahl eingestellt werden.

**Zu Erläuterungsziffer 3. israelisch-baden-württembergisches Jugendwerk**

Der Landtag von Baden-Württemberg hat in dem Entschließungsantrag Drs. 17/5839, Ziffer I. 14. sowie Ziffer II die Schaffung eines israelisch-deutschen Jugendwerks in den Raum gestellt. Der Beauftragte der Landesregierung gegen Antisemitismus hatte die Schaffung eines baden-württembergisch-israelischen Jugendwerkes bereits in seinem ersten Bericht 2019 angeregt. Die ab dem Jahr 2026 jährlich veranschlagten Mittel in Höhe von 200.000 EUR sollen die Etablierung eines solchen Jugendwerks ermöglichen.

**Landtag von Baden-Württemberg**  
17. Wahlperiode

01/9

**Änderungsantrag**  
der Fraktion GRÜNE,  
der Fraktion der CDU,  
der Fraktion der SPD und  
der Fraktion der FDP/DVP

**zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2025/2026**

Der Landtag wolle beschließen:

**Einzelplan 01 Landtag**

**Kapitel 0104 Landeszentrale für politische Bildung**

Zu ändern:

(S. 45)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2025 Tsd. EUR	Betrag für 2026 Tsd. EUR
684 74	153	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale und ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)		
		<b>statt</b>	30,7	30,7
		<b>zu setzen</b>	90,7	90,7
			(+60,0)	(+60,0)
<b>Die Tabelle in der Erläuterung wird um folgende Ziffer 2 ergänzt:</b>				
		„2. Mittel für die Finanzierung einer Personalstelle zur Projektkoordination beim Kolping-Bildungswerk zur Fortführung der Projektfinanzierung „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“	60,0	60,0“
<b>In der Summenzeile wird die Zahl „30,7“ jeweils durch die Zahl „90,7“ ersetzt.</b>				

12.11.2024

Schwarz, Andreas, Dr. Rösler, Erikli, Evers, Knopf, Pix, Saebel, Salomon, Seimer und Fraktion  
Hagel, Dr. Schütte, Hockenberger, Mack, Mayr, Dr. Reinhart, Schweizer und Fraktion  
Stoch, Fink, Cuny, Rivoir und Fraktion  
Dr. Rülke, Bonath, Brauer, Fischer und Fraktion

**Begründung**

Zur Fortführung der Projektfinanzierung „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ werden in den Haushalt der Landeszentrale für politische Bildung in den Jahren 2025 und 2026 einmalig jeweils 60.000 EUR für die Finanzierung einer Personalstelle zur Projektkoordination beim Kolping-Bildungswerk eingestellt.

**Landtag von Baden-Württemberg**  
17. Wahlperiode

01/10

**Änderungsantrag**  
der Fraktion GRÜNE,  
der Fraktion der CDU,  
der Fraktion der SPD und  
der Fraktion der FDP/DVP

zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2025/2026

Der Landtag wolle beschließen:

**Einzelplan 01** Landtag

**Kapitel 0104** Landeszentrale für politische Bildung

Zu ändern:  
(S. 46)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2025 Tsd. EUR	Betrag für 2026 Tsd. EUR
685 74	153	Zuweisungen für laufende Maßnahmen an Sonstige		
			<b>statt</b>	18,0
			<b>zu setzen</b>	138,0
			(+120,0)	(+120,0)
<b>Die Tabelle in der Erläuterung wird um folgende Ziffer 2 ergänzt:</b>				
		„2. Zuschüsse an Netzwerke gegen Rechts	120,0	120,0“
<b>In der Summenzeile wird die Zahl „18,0“ jeweils durch die Zahl „138,0“ ersetzt.</b>				

12.11.2024

Schwarz, Andreas, Dr. Rösler, Erikli, Evers, Knopf, Pix, Saebel, Salomon, Seimer und Fraktion  
Hagel, Dr. Schütte, Hockenberger, Mack, Mayr, Dr. Reinhart, Schweizer und Fraktion  
Stoch, Fink, Cuny, Rivoir und Fraktion  
Dr. Rülke, Bonath, Brauer, Fischer und Fraktion

**Begründung**

Bei der Landesarbeitsgemeinschaft Offene Jugendbildung Baden-Württemberg (LAGO) gehen für das Förderprogramm „Lokal vernetzen – demokratisch handeln“ je nach Antragsphase Projektanträge in einem Gesamtvolumen von 300.000 bis 500.000 EUR ein. Nur ein Teil der Projektanträge kann umgesetzt werden.

Durch den Ausbau der Fördermittel lassen sich mehr Projekte umsetzen und Förderbeträge können im Einzelfall erhöht werden. Daher sollen die Mittel einmalig für die Haushaltsjahre 2025 und 2026 um jeweils 120.000 EUR erhöht werden.

**Landtag von Baden-Württemberg**  
17. Wahlperiode

01/11

**Änderungsantrag**  
der Fraktion GRÜNE,  
der Fraktion der CDU,  
der Fraktion der SPD und  
der Fraktion der FDP/DVP

**zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2025/2026**

Der Landtag wolle beschließen:

**Einzelplan 01 Landtag**

**Kapitel 0104 Landeszentrale für politische Bildung**

Zu ändern:  
(S. 49)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2025 Tsd. EUR	Betrag für 2026 Tsd. EUR
671 78	153	Erstattung von Aufwendungen Dritter für die Gedenkstättenarbeit		
			<b>statt</b>	1.719,0
			<b>zu setzen</b>	1.719,0
				5.795,0
				2.135,0
				(+4.076,0)
				(+416,0)
		<b>Die Erläuterung wird wie folgt gefasst:</b>		
		<b>„Erläuterung:</b>		
		Veranschlagt sind:	2025 Tsd. EUR	2026 Tsd. EUR
		1. Zuweisungen an den Gedenkstätte Grafeneck e. V.		
		a) Für den Betrieb der Gedenkstätte Grafeneck	255,0	270,0
		b) Für die Sanierung des Schlosses Grafeneck	1.400,0	
		2. Sonstige finanzielle Hilfen an Einrichtungen in Baden-Württemberg, die Gedenkstättenarbeit im Sinne der LAGG wahrnehmen	930,0	1.050,0
		3. Zuweisungen zum Betrieb des Dokumentationszentrums Oberer Kuhberg Ulm e. V. (DZOK)	255,0	270,0
		4. Zuweisungen zum Betrieb des Gedenkstättenverbunds Gäu-Neckar-Alb e. V. (GNA)	60,0	65,0
		5. Zuweisungen an den Lernort Kislau e. V.		
		a) Für den Betrieb des Lernorts Kislau	200,0	230,0
		b) Für den Neubau des Lernorts Kislau	1.800,0	
		6. Zuweisung zum Verbund der Gedenkstätten im ehemaligen KZ Komplex Natzweiler e. V. (VGKN)	60,0	65,0
		7. Zuschuss an die Stiftung „Lernort Demokratie – Das DDR-Museum Pforzheim“	60,0	65,0
		8. Denkstättenkuratorium NS-Dokumentation Oberschwaben e. V.	35,0	40,0
		9. Gedenkstättenverbund Südlicher Oberrhein	35,0	40,0
		10. Gedenkstättenverbund Neckar-Odenwald-Kreis e. V. (GVN)	35,0	40,0
		11. Zuschuss an die Jugendbegegnungsstätte Niederbronn-les-Bains	120,0	
		12. Zuschuss an das Dokumentationszentrum Nationalsozialismus Freiburg	200,0	

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2025 Tsd. EUR	Betrag für 2026 Tsd. EUR
		13. Zuschuss an das Lernzentrum für Bildung gegen Antiziganismus	350,0	
		zus.	5.795,0	2.135,0"

12.11.2024

Schwarz, Andreas, Dr. Rösler, Erikli, Evers, Knopf, Pix, Saebel, Salomon, Seimer und Fraktion  
Hagel, Dr. Schütte, Hockenberger, Mack, Mayr, Dr. Reinhart, Schweizer und Fraktion  
Stoch, Fink, Cuny, Rivoir und Fraktion  
Dr. Rülke, Bonath, Brauer, Fischer und Fraktion

#### Begründung

Die Gedenkstättenlandschaft in Baden-Württemberg wird in Form von Projekt-, und institutioneller Förderung durch Landesmittel mitfinanziert. Die Fördermittel für die Gedenkstättenarbeit sollen hierfür fortgeschrieben und verstetigt werden. Im Einzelnen:

#### **Zu Erläuterungsziffer 1.: Gedenkstätte Grafeneck e. V.**

##### **Zu Erläuterungsziffer 1. a):**

Die jährliche institutionelle Förderung des Gedenkstätte Grafeneck e. V. beläuft sich auf 242.000 EUR und soll dauerhaft auf 255.000 EUR (2025) bzw. 270.000 EUR (2026) erhöht werden.

##### **Zu Erläuterungsziffer 1. b):**

Die Gedenkstätte erhält in 2025 einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 1,4 Mio. EUR. Mit diesem Zuschuss soll das Schloss Grafeneck für die Nutzung durch die Gedenkstätte saniert und ausgebaut werden. Die Voraussetzungen für eine Auszahlung dieses Zuschusses sind u.a. die Erfüllung aller bau-, zuwendungs- und immobilienrechtlichen Erfordernisse.

#### **Zu Erläuterungsziffer 2.: Sonstige finanzielle Hilfen an Einrichtungen in Baden-Württemberg, die Gedenkstättenarbeit im Sinne der LAGG wahrnehmen**

Die jährliche Förderung in Höhe von 830.000 EUR soll dauerhaft auf 930.000 EUR (2025) bzw. 1.050.000 EUR (2026) erhöht werden.

#### **Zu Erläuterungsziffer 3.: Dokumentationszentrums Oberer Kuhberg Ulm e. V. (DZOK)**

Die jährliche institutionelle Förderung der Gedenkstätte DZOK Ulm beläuft sich auf 242.000 EUR und soll dauerhaft auf 255.000 EUR (2025) bzw. 270.000 EUR (2026) erhöht werden.

#### **Zu Erläuterungsziffer 4.: Gedenkstättenverbund Gäu-Neckar-Alb e. V.**

Die jährliche Verbundförderung beläuft sich auf 55.000 EUR und soll dauerhaft auf 60.000 EUR (2025) bzw. 65.000 EUR (2026) erhöht werden.

#### **Zu Erläuterungsziffer 5.: Lernort Kislau e. V.**

##### **Zu Erläuterungsziffer 5. a)**

Die jährliche institutionelle Förderung des Lernort Kislau e. V. (Karlsruhe/Bad Schönborn) beläuft sich auf 165.000 EUR und soll dauerhaft auf 200.000 EUR (2025) bzw. 230.000 EUR (2026) erhöht werden.

##### **Zu Erläuterungsziffer 5. b)**

Mit diesem Zuschuss soll dem Lernort Kislau e. V. der Neubau des künftigen Lernorts im Kislauer Weg in Bad Schönborn inklusive Außenanlagen und Baunebenkosten ermöglicht werden. Die Basis bildet der Kostenrahmen für den Neubau des Lernorts vom Dezember 2023 für die Kosten des Bauwerks mit Büro, Bibliothek und Archiv sowie den Kosten für die Außenanlagen und die Baunebenkosten inkl. der erforderlichen Baugrundverbesserung.

#### **Zu Erläuterungsziffer 6.: Verbund der Gedenkstätten im ehemaligen KZ-Komplex Natzweiler e. V.**

Die jährliche Verbundförderung für den Verbund der Gedenkstätten im ehemaligen KZ-Komplex Natzweiler e. V. beläuft sich auf 55.000 EUR und soll dauerhaft auf 60.000 EUR (2025) bzw. 65.000 EUR (2026) erhöht werden.

**Zu Erläuterungsziffer 7.: Lernort Demokratie – Das DDR-Museum Pforzheim**

Die jährliche Förderung für Personalkosten in Höhe von 55.000 EUR soll dauerhaft auf 60.000 EUR (2025) bzw. 65.000 EUR (2026) erhöht werden.

**Zu Erläuterungsziffer 8.: Denkstättenkuratorium NS-Dokumentation Oberschwaben e. V.**

Die jährliche Verbundförderung für das Denkstättenkuratorium NS-Dokumentation Oberschwaben e. V. beläuft sich auf 25.000 EUR und soll dauerhaft auf 35.000 EUR (2025) bzw. 40.000 EUR (2026) erhöht werden.

**Zu Erläuterungsziffer 9.: Gedenkstättenverbund Südlicher Oberrhein**

Die jährliche Verbundförderung für den Gedenkstättenverbund Südlicher Oberrhein beläuft sich auf 25.000 EUR und soll dauerhaft auf 35.000 EUR (2025) bzw. 40.000 EUR (2026) erhöht werden.

**Zu Erläuterungsziffer 10.: Gedenkstättenverbund Neckar-Odenwald-Kreis e. V. (GVN)**

Die jährliche Verbundförderung für den Gedenkstättenverbund Neckar-Odenwald-Kreis e. V. beläuft sich auf 25.000 EUR und soll dauerhaft auf 35.000 EUR (2025) bzw. 40.000 EUR (2026) erhöht werden.

**Zu Erläuterungsziffer 11.: Jugendbegegnungsstätte Niederbronn-les-Bains**

Die Jugendbegegnungsstätte Niederbronn-les-Bains erhält in 2025 einen einmaligen Zuschuss für die Sanierung des Dachgeschosses in Höhe von 120.000 EUR.

**Zu Erläuterungsziffer 12.: Dokumentationszentrum Nationalsozialismus Freiburg**

Das Dokumentationszentrum Nationalsozialismus Freiburg im Breisgau erhält in 2025 einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 200.000 EUR. Dieser Zuschuss dient der Förderung von Personal- und Sachmitteln am Dokumentationszentrum.

**Zu Erläuterungsziffer 13.: Lernzentrum für Bildung gegen Antiziganismus Mannheim, Verband Deutscher Sinti und Roma, Landesverband Baden-Württemberg e. V.**

Der Verband Deutscher Sinti und Roma, Landesverband Baden-Württemberg e. V. erhält in 2025 einmalig einen Zuschuss in Höhe von 350.000 EUR für den Umbau des Lernorts.

**Landtag von Baden-Württemberg**  
17. Wahlperiode

01/12

**Änderungsantrag**  
der Fraktion GRÜNE,  
der Fraktion der CDU,  
der Fraktion der SPD und  
der Fraktion der FDP/DVP

**zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2025/2026**

Der Landtag wolle beschließen:

**Einzelplan 01    Landtag**

**Kapitel 0104    Landeszentrale für politische Bildung**

Zu ändern:  
(S. 50)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2025 Tsd. EUR	Betrag für 2026 Tsd. EUR
547 79	153	Sachaufwand		
			<b>statt</b>	179,2
			<b>zu setzen</b>	279,2
			(+100,0)	(+100,0)

12.11.2024

Schwarz, Andreas, Dr. Rösler, Erikli, Evers, Knopf, Pix, Saebel, Salomon, Seimer und Fraktion  
Hagel, Dr. Schütte, Hockenberger, Mack, Mayr, Dr. Reinhart, Schweizer und Fraktion  
Stoch, Fink, Cuny, Rivoir und Fraktion  
Dr. Rülke, Bonath, Brauer, Fischer und Fraktion

**Begründung**

Die Servicestelle Friedensbildung hat am 1. August 2015 ihre Arbeit aufgenommen. Sie hat ihren Sitz im Haus auf der Alb in Bad Urach. Trägerorganisationen sind das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, die Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg sowie die Berghof Foundation mit ihrem Dienstsitz in Tübingen.

Gestiegene Bedarfe machen einen systematischen Ausbau der Servicestelle zwingend notwendig. Deshalb sollen ab dem Doppelhaushalt 2025/2026 die Mittel dauerhaft um jährlich 100.000 EUR erhöht werden.



**Landtag von Baden-Württemberg**  
17. Wahlperiode

**RESTE 01/1**

**Änderungsantrag**  
der Fraktion GRÜNE,  
der Fraktion der CDU,  
der Fraktion der SPD und  
der Fraktion der FDP/DVP

zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2025/2026

Der Landtag wolle beschließen:

**Einzelplan 01** Landtag

**Kapitel 0101** Landtag

Zu ändern:  
(S. 17, 20)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2025 Tsd. EUR	Betrag für 2026 Tsd. EUR
1.	534 01	011	Dienstleistungen Dritter u. dgl.	
			<b>statt</b>	905,5
			<b>zu setzen</b>	1.105,5
				(+200,0)
				(+850,0)
			<b>Die Tabelle in der Erläuterung wird wie folgt gefasst:</b>	
			<b>„Erläuterung:</b>	
			Veranschlagt sind:	
			2025	2026
			Tsd. EUR	Tsd. EUR
			1. Aushilfsstenografinnen / Aushilfsstenografen	180,0
			2. Sicherheitsdienst	730,0
			3. Landtagsgaststätte	50,0
			4. Zertifizierung Beruf und Familie	65,0
			5. Sonstiges	80,5
			zus.	1.105,5
				1.852,1“
2.	812 01	011	Erwerb von Maschinen, Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen u. dgl.	
			<b>statt</b>	1.475,0
			<b>zu setzen</b>	1.475,0
				(+0,0)
				(-540,0)
			<b>Folgender Haushaltsvermerk wird eingefügt:</b>	
			„Ab 2026 können Verpflichtungen für Folgejahre bis zu einer Höhe von 1.300,0 Tsd. Euro eingegangen werden.“	

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2025 Tsd. EUR	Betrag für 2026 Tsd. EUR
		<b>Die Tabelle in der Erläuterung wird wie folgt gefasst:</b>		
		<b>„Erläuterung:</b>		
		Veranschlagt sind:	2025	2026
			Tsd. EUR	Tsd. EUR
		1. Investitionen lt. DAW	810,0	650,0
		2. Investitionen lt. DAW Kö1C	225,0	2.735,0
		3. Ersatz Büromobiliar	80,0	1.880,0
		4. Medientechnik	100,0	15,0
		5. Sonstiges	260,0	765,0
		zus.	1.475,0	6.045,0"

26.11.2024

Schwarz, Andreas, Dr. Rösler, Erikli, Evers, Knopf, Pix, Saebel, Salomon, Seimer und Fraktion  
Hagel, Dr. Schütte, Hockenberger, Mack, Mayr, Dr. Reinhart, Schweizer und Fraktion  
Stoch, Fink, Cuny, Rivoir und Fraktion  
Dr. Rülke, Bonath, Brauer, Fischer und Fraktion

#### Begründung

Für die Umsetzung von Maßnahmen des Sicherheitskonzeptes werden ab dem Jahr 2025 zusätzliche Haushaltsmittel benötigt. Das betrifft Kosten für Sicherheitskräfte bzw. externe Dienstleister und Sachmittel für Anschaffungen.

Zu Ziffer 1.

Für Kosten von Sicherheitskräften und von externen Dienstleistern sind in 2025 zusätzlich 200.000 EUR, ab dem Jahr 2026 strukturell zusätzlich 850.000 EUR zu veranschlagen. Die Erläuterungsziffer 2. bei Titel 534 01 ist somit in 2025 um 200.000 EUR und in 2026 um 850.000 EUR zu erhöhen.

Zu Ziffer 2.

Für Anschaffungen im Zusammenhang mit dem Sicherheitskonzept sind im Jahr 2026 einmalig zusätzlich 760.000 EUR für Sachmittel zu veranschlagen. Die Erläuterungsziffer 5. bei Titel 812 01 ist somit in 2026 um 760.000 EUR zu erhöhen.

Auf Grund der aktuellen Entwicklung des geplanten Umzugs in das Interim im Gebäude Kö1c ist davon auszugehen, dass Mittel über 2026 hinaus benötigt werden. Die voraussichtlich fällig werdenden Zahlungsverpflichtungen aus der Verpflichtungsermächtigung können erst zu einem späteren Zeitpunkt der Planungsphase konkretisiert werden.